

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

8. April 1947

Blatt 400

Redakteur Kunz beim Bürgermeister

Am Ostermontag ist der Initiator und Organisator der Aktion "Biel hilft Floridsdorf", Redakteur Otto Kunz, nach Wien gekommen, um die Lebensverhältnisse im Nachkriegswien zu studieren und vor allem um die sozialen Zustände in Floridsdorf persönlich genauer kennen zu lernen.

Die kleine Schweizer Stadt Biel, mit ihren 60.000 Einwohnern, hat innerhalb kurzer Zeit ein großes Hilfswerk für den 21. Wiener Gemeindebezirk durchgeführt. 26.785 kg Lebensmittel und 21.845 kg Bekleidungsstücke sind in Biel gesammelt, nach Wien gebracht und in Floridsdorf verteilt worden. Von den Lebensmitteln wurden 11.438 kg im Rahmen eines allgemeinen Aufrufes an alle Floridsdorfer Kinder im Alter zwischen 3 und 12 Jahren verteilt. 3.846 kg Lebensmittel und 1000 Dosen Kondensmilch erhielten jene Floridsdorfer, die an offener Tuberkulose erkrankt sind, 843 kg Nahrungsmittel erhielt das Krankenhaus Floridsdorf, 585 kg die Kinderheime des Bezirkes und 240 kg die Straßen- und Kanalarbeiter.

Am Ostermontag vormittags empfing Bürgermeister Dr. h. c. Körner den Redakteur Kunz im Beisein des Stadtrates Afritsch im Rathaus. Der Bürgermeister unterhielt sich lange mit dem Schweizer Gast über die Probleme Wiens und dankte ihm in herzlichen Worten für die dem Bezirk Floridsdorf dargebotene große Hilfe. Redakteur Kunz unternahm sodann eine Rundfahrt durch Wien.

Wieder ein Bunkerhotel eröffnet

Heute vormittag wurde in dem ehemaligen Flakturm im Esterhazypark als zweites Bunkerhotel Wiens eine Unterkunftsstätte ihrer Bestimmung übergeben. 38 Zimmer mit 44 Übernachtungs-

möglichkeiten werden von nun an wieder ein wenig dazu beitragen, die Wohnrausnot in unserer Stadt zu lindern. Die einfachen, aber freundlichen Räume werden durch eine Entlüftungsanlage stets mit temperierter Frischluft versorgt. Ein kleines Buffet dient dem leiblichen Wohl der Gäste.

Zur Eröffnung hatten sich Bürgermeister General Körner, Vizebürgermeister Weinberger und die Stadträte Honay, Dr. Freund und Albrecht, sowie Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundaeker eingefunden. Die Gäste besichtigten die Anlage mit großem Interesse.

Ungarischer Freundschaftsbesuch beim Bürgermeister

Unter der Führung des Wiener Korrespondenten der Budapester Tageszeitung "Vilagoszag", Julius Turszany, statteten heute der Betriebsratsobmann des größten ungarischen Industriebetriebes, der Manfred Weiß-Werke auf der Szepclinscl in Budapest, Stephan Ivanics, Mitglied der Sozialdemokratischen Fraktion des ungarischen Abgeordnetenhauses, und der Bürgermeister der Budapester Vorstadt Kispest, Julius Barci, dem Bürgermeister im Rathaus einen Freundschaftsbesuch ab. Beide Funktionäre sind mit den ungarischen Fußballmannschaften zu den Osterturnieren nach Wien gekommen. Sie erklärten, daß es ihnen ein Herzensbedürfnis war, bei dieser Gelegenheit Bürgermeister General Körner, den sie anlässlich seines Budapester Aufenthalts persönlich kennen gelernt hatten, an der Stätte seines Wirkens zu besuchen.

Bürgermeister Körner dankte den ungarischen Gästen für diesen Akt herzlicher Freundschaft und hat sie, seine Grüße und die Grüße der Stadt Wien ihren Landsleuten und Arbeitskollegen zu überbringen.

Ambulatorium für Blasen- und Nierenerkrankungen

Das Ambulatorium für Blasen- und Nierenerkrankungen des Kaiser Franz Josef-Spitals findet nunmehr Montag und Freitag von 1/2 12 bis 13 Uhr statt. Der Eingang zum Spital befindet sich wegen Bauarbeiten bis auf weiteres in der Triester Straße 48.

Äpfel für Kinder und Jugendliche

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren sowie werdende und stillende Mütter erhalten auf dem Abschnitt 512 des alten Gemüsebezugsausweises je 1/2 kg Äpfel.

Der Abschnitt 511 des alten Ausweises wird nur noch bis Samstag den 12. April eingelöst.

Zum Wiederaufbauprogramm der Schulen

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat wieder eine ganze Anzahl von Kriegsschädenbehebungen an Wiener Schulen genehmigt. So wurden diesmal über 600.000 Schilling allein für die Instandsetzung der Schulen III., Kolonitzgasse 15, III., Strohgasse 15, III., Sochskrügelgasse, II., Kleine Sperrgasse 2a, IV., Waltergasse 18, XII., Malfattgasse 17, III., Kleistgasse 12 und XI., Enkplatz 4, im Jahre 1947 ausgeworfen und auch für die Behebung von Kriegsschäden in der Erziehungsanstalt Eggenburg 78.000 Schilling genehmigt.

Der Wiederaufbau der Wiener Schulen und die Neuanlage von Schulobjekten ist eines der wichtigsten Hilfsmittel, die für die Nachwuchserziehung unserer Bevölkerung von großer Bedeutung sind. Die Gemeindeverwaltung ist sich ihrer Pflicht bewußt und wird alles tun, um so rasch als möglich nicht nur den friedensmäßigen Zustand wieder herzustellen, sondern darüber hinaus auch die modernsten Erfahrungen im Schulbau zur Anwendung zu bringen.